



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, GESUNDHEIT,
FAMILIE UND FRAUEN



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Selbstverpflichtung zum maßvollen Umgang mit Alkohol in der 5. Jahreszeit

Gemeinsame Erklärung der Zugmarschälle und Zugleiter der Fastnachtsumzüge in den Städten Mainz, Ludwigshafen und Koblenz

Präambel:

Ein kühles Bier, ein gutes Glas Wein sind Teil der Lebensart in Rheinland-Pfalz. Viele Karnevals- und Fastnachtslieder sind dieser Lebensart gewidmet, sie gehören zur Fastnacht und zum Karneval wie Tanzen und Schunkeln. Diese unbeschwerte und fröhliche Lebensart – besonders in der 5. Jahreszeit – wollen wir erhalten; doch sie wird durch extensives Trinken bis hin zum „Komasaufen“ gefährdet. „Sich zu betrinken, um des Betrinkens Willen“ gefährdet auch die Fröhlichkeit und die Ausgelassenheit der Festzüge. Die Kultur der Straßenfastnacht wird durch das Komasaufen und durch die damit oftmals verknüpften, teils gewalttätigen Ausschreitungen in Frage gestellt.

Ziele:

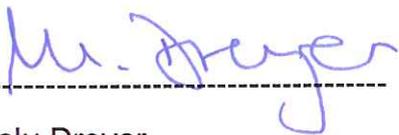
Wir, die Zugmarschälle und Zugleiter der Städte Mainz, Ludwigshafen und Koblenz, setzen uns gemeinsam mit Gesundheits- und Familienministerin Malu Dreyer und dem Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport, Roger Lewentz, für den Erhalt und den Schutz dieser Rosenmontagskultur ein. Wir möchten auch in Zukunft mit allen Närrinnen und Narrhalesen sowie den Jecken vom Rhein die Tradition des gemeinsamen Feierns und Fröhlichseins erhalten. Die Straßenfastnacht und der Straßenkarneval leben von der unbekümmerten Fröhlichkeit der Menschen nicht vom exzessiven Alkoholkonsum.

Verpflichtung:

Um die Straßenfastnacht und den Straßenkarneval zu fördern, verpflichten wir uns

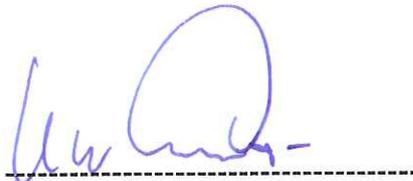
- die Aktiven der Festzüge aufzufordern, während des Umzugs keinen Alkohol zu trinken,
- das Ausschütten von Alkohol an die Zuschauerinnen und Zuschauer der Umzüge von den Wagen zu untersagen,
- auf alkoholhaltiges Wurfmaterial zu verzichten,
- junge Aktive der Vereine für die Angebote der Suchtprävention, zum Beispiel das eLearning-Programm der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) in Rheinland-Pfalz e. V., zu interessieren,
- vor der Kampagne für die Ziele dieser Selbstverpflichtung bei den Aktiven in den Vereinen zu werben und
- für diese Selbstverpflichtung auch in anderen Städten und Orten zu werben.

Mainz, den 9. September 2009



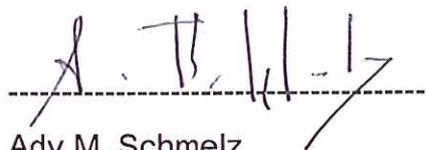
Malu Dreyer

Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz



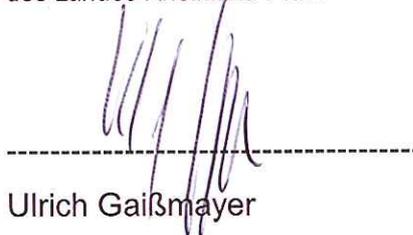
Roger Lewentz

Staatssekretär im Ministerium
des Innern und für Sport
des Landes Rheinland-Pfalz



Ady M. Schmelz

Zugmarschall und Schriftführer des
Mainzer Carneval-Vereins 1838 e. V. (MCV)



Ulrich Gaißmayer

Geschäftsführer der LUKOM Ludwigshafener
Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH,
Zugleiter für Ludwigshafen



Erich Thönnies

Zugmarschall der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer
Karneval e. V. (AKK)